

Reisebericht Würzburg 2010

1. Tag

Die Reise fängt um 06:30 Uhr an. Bei Betuwe Express in Herveld, der Heimatbasis vom Bus. Danach nach Doorwerth und Arnheim, wo die meisten PolMarCo-Fans einsteigen. Die letzten Mitglieder der Reisegesellschaft treffen wir in Bergh-Autobahn, wir waren komplett.

Izak ergreift das Wort und heißt alle willkommen. Die Reise geht wie jeder weiß nach Würzburg, eine große Stadt am Anfang (oder am Ende) der "Romantischen Straße". Dies ist eine Jubiläumsreise, es ist nämlich das 25ste Mal das diese Reise organisiert wird. Izak erzählt, das Henk Maandag während dieser Reise sein 25-jähriges PolMarCo-Jubiläum feiern wollte, aber leider wegen Krankheit verhindert ist. Sehr ärgerlich für ihn. Weiterhin ist auch Ab Sondermeijer, unser früherer Busfahrer, wegen Krankheit verhindert. Izak hat noch eine Überraschung für uns im Zusammenhang mit dem Jubiläum, aber er macht es spannend und verrät noch nichts.

Izak erinnert an die Reise vom letzten Jahr nach Berlin und entschuldigt sich für ein paar Unvollständigkeiten während dieser Reise. Die CD von dieser Reise, zusammengestellt von Marco Sondermeijer, enthält ungefähr 1000 Fotos und wird an jeden verteilt.

Karel van Seventer ergreift das Wort und dankt Izak und Henk, auch im Namen aller Teilnehmer, für die viele Mühe und die geselligen/lehrreichen Reisen.

Nachdem wir um 10:00 Uhr unsere Beine gestreckt haben bei der Raststätte "Köningsforst Sud" geht die Reise weiter. Und groß war die Überraschung, niemand hatte damit gerechnet, aber es wurde ein Bingo organisiert. Die Spannung war während der ersten Runde schon so hoch, daß sich Willem van Veelen nicht einmal sondern gleich zweimal mit einem falschen Bingo vorne im Bus meldete. Voor allem der Weg zurück auf seinen Platz war schwer. Auch Gerrit Olthof passierte das in dieser Runde, aber daran war natürlich die Organisation Schuld und nicht Gerrit oder Willem. Große Heiterkeit.

Om 15:00 Uhr kommen wir in Würzburg an und parken den Bus am Viehmarktplatz. Die zwei Führer der IPA warten schon auf uns. Diese sehr engagierten Leute nehmen uns mit in die Innenstadt und lassen uns verschiedene prächtige Kirchen und Gebäude sehen. Danach gingen wir, ermüdet, zum Hotel wo wir uns einen Drink gut schmecken ließen. Während des Abendessens gab Izak einen Rede, wie er selber sagte "ohne Vorbereitung". Er erinnerte an die letzten 25 PolMarCo-Jahre, die Höhen und Tiefen, Bob van Engeland, die ersten Reisen, die unzulänglichen Unterkünfte, usw., usw.

Als Überraschung bekamen wir von Izak in Namen des Vorstandes von PolMarCo ein PolMarCo-Püppchen, mit darin einem 2 Mb-Datenträger.

Reisebericht Würzburg 2010

Ein schönes Andenken an 25 Jahre PolMarCo.

Danach konnten wir das ausgezeichnete Dinner genießen, wonach wir frei hatten um zu gehen wohin wir wollten. Einige von uns, die am meisten unterernährten, gingen schnurstracks zu MacDonalds, weil sie noch ein chronisches "Hungergefühl" hatten.

2. Tag

Wir stehen einigermaßen rechtzeitig auf und lassen uns das ausgezeichnete Frühstücksbuffet gut schmecken. Um 09:00 Uhr fährt der Bus ab Richtung Viehmarktplatz von wo aus es zu Fuß weitergeht Richtung Boot. Wir fahren mit dem Boot über den Main Richtung Veitshöchheim. Schade, daß es ein wenig neblig war, so daß die Aussicht ein wenig zu kurz kam. In Veitshöchheim angekommen besuchten wir die Rokokogärten. Zwischen mit Hecken gesäumten Alleen gibt es Aussichten auf Hekkensäule, Pavillons, Lauben, Rondells, aber der Parnassus-Springbrunnen im Großen See war doch ein Höhepunkt im Park. Ungefähr 300 Skulpturen von Würzburger Hofbildhauern schmücken die Anlage.

Um 12:00 Uhr sind wir mit dem Bus der uns hinterhergefahren war zum Weingut Reiss gefahren. Hier bekamen wir eine kurze Führung und danach ein herzhaftes Mittagessen und eine Weinprobe. Während der Probe erklärt uns der Besitzer einiges über seinen Betrieb. Letztes Jahr war die Ernte schlecht. Durch die schlechten Witterungsbedingungen war ein zu hoher Pilzbefall in die Trauben gekommen. Wir ließen uns den Wein gut schmecken und es wurde auch gut eingekauft für die Zuhausegebliebenen.

Die Reise ging danach zur Residenz Würzburg, ein eindrucksvolles Gebäude, wo deutlich wurde daß die Macht der Kirche und die der Verwaltung ganz schön miteinander verwoben war. Die Dame, die uns die Führung gab, hatte uns mitgeteilt daß absolut nicht fotografiert werden dürfte. Nachdem einige von uns sich nicht daran hielten, wurde sie sehr streng, aber sie erzählte weiterhin eine interessante Geschichte.

Nach der Führung sollte ein Gruppenfoto im Garten gemacht werden, aber durch ein Mißverständnis waren nicht alle mit dabei.

Danach ging es zurück zum Hotel zum Abendessen; es gab extra Portionen Bratkartoffeln, wodurch ein Besuch an MacDonalds für die chronisch hungrigen unter uns überflüssig wurde.

Reisebericht Würzburg 2010

3. Tag

Wir fahren ab mit dem Bus Richtung Festung Marienburg. Da wurden wir empfangen vom IPA-Führer der uns viel über diese Festung erzählen konnte. So wurde unter anderem ein Gefängnis aus dieser Zeit gezeigt. Die Räumlichkeiten waren hermetisch abgeschlossen und die Gefangenen wurden, so erzählt man sich, mit einem Tau durch ein Loch in der Decke hinuntergelassen. Entkommen war also unmöglich. Draußen im Innenhof war ein großes rechteckiges Becken. Es stellte sich heraus, daß es ein Schwimmbad für die Pferde gewesen war. Man füllte es mit Regenwasser und wusch darin die Pferde.

Nachdem wir um die Festung gewandert waren mit einer eindrucksvollen Aussicht auf die Stadt Würzburg, ging es weiter zur Druckerei Vogel. Zwei repräsentative Damen empfingen uns, und erklärten uns einiges über die Geschichte und die Zusammensetzung der Druckerei. Danach konnten wir die Druckerei besichtigen. Es wurden gerade Broschüren von OAD Reisen aus Holland gedruckt. Insgesamt ein komplizierter Prozess mit vielen anspruchsvollen Apparaten und fortschrittlicher Technik.

Danach gab es in der Betriebskantine ein wohlschmeckendes warmes Mittagessen. Nach dem Mittagessen fahren wir mit dem Bus wieder nach Würzburg wo wir den Rest des Tages verbrachten und die Stadt auf eigene Faust besichtigen und einkaufen konnten. Um 17:30 fuhr der Bus ab Richtung Hotel.

4. Tag

Es ist schon fast wieder vorbei. Um 08:00 Uhr checken wir aus dem Hotel aus, kommen die Koffer in den Bus und sind wir unterwegs nach Warema, ein Betrieb der Jalousien, Sonnenschirme und dergleichen produziert. Einmal im Betrieb war ich beeindruckt von der Begeisterung und dem Stolz der Mitarbeiter. Die Produkte die gemacht werden entsprechen den höchsten Qualitätsnormen. Ein hervorragender Betrieb und es lohnte sich um ihn besichtigt zu haben.

Um 11:00 Uhr fuhr der Bus ab Richtung Holland, wo wir abends in Elten ankamen, bei Hotel-Restaurant Wanders, wo es das Abschiedsessen gab. Dieses Mal gab es ein hervorragendes Buffet das wir uns gut schmecken ließen.

Nach dem Abendessen ergriff Izak das Wort und teilte uns mit, daß für das nächste Jahr eine Reise nach Dresden geplant war. Die Frage war ob wir davon eine 4- oder eine 5-tägige Reise machen sollten. Die Meinungen waren unterschiedlich und wir wurden uns

Reisebericht Würzburg 2010

nicht einig. Der Vorstand wird sich in der Folge damit beschäftigen (inzwischen ist eine Umfrage auf der PolMarCo-Seite darüber erschienen).

Erica und Rika bedankten sich beim Vorstand und den Mitreisenden für die Geselligkeit und sagten, daß sie sich schon auf die nächste Reise freuen.

Danach verabschiedeten wir uns von den Kollegen die nicht mehr mit dem Bus weitergingen, der Rest fuhr weiter Richtung Arnheim, Doorwerth und der Endstation Herveld.

Alles in allem wieder eine erfolgreiche, gut organisierte Reise, mit einem schönen neuen Bus und vor allem geselligen Leuten.

Mit freundlichen Grüßen, Johan Turk.